

# Welt Trends

Das außenpolitische Journal

## Protestantismus weltweit

Margot Käßmann: Luther heute  
Martin kontra Mohammed  
Kirche für Abrüstung

### WeltBlick

Schweden schon in der NATO?  
Kanada – Trudeaus Außenpolitik

### Zwischenruf

Klaus Lederer: Europa erneuern!

### VIP

Der Aufstieg der Theresa May

### Kommentar

Mehr Transparenz in der UNO!

ISSN 0944-8101 | 4,80 €  
ISBN 978-3-945878-59-0



Die volle Wucht der Reformation“ versprechen derzeit Werbeplakate, die auf drei Ausstellungen zum 500. Jubiläum des Thesenanschlages verweisen. Symbolisiert wird dies mit Hämmern, von denen Luther an der Tür der Schlosskirche zu Wittenberg einen genutzt haben könnte. Diese Wucht bekamen zunächst die Deutschen zu spüren, im Guten wie im Schlechten. Die Übersetzung der Bibel prägte die sich herausbildende deutsche Sprache tief. Das aus einem individuellen und direkten Verhältnis zu Gott abgeleitete „Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir, Amen“ von 1521, es war ebenso kompromisslos wie egoistisch. Es befeuerte religiöse Intoleranz und weitere Kriege. Die Wucht des Luthertums blieb über die Jahrhunderte, die Ambivalenz und Widersprüchlichkeit ebenso. Die heutigen Feierlichkeiten machen deutlich, dass die protestantischen Kirchen in ihrer organisatorischen Vielfalt weiterhin eine Kraft von Gewicht sind, in spirituellen Fragen, aber auch in sozialen und politischen. Und dies nicht nur in deutschen Landen. „Der Luthereffekt“ ist ein weltweiter und wird im *Thema* dieses Heftes aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert.

Klaus Lederer, Berlins Senator für Europa, warnt im *Zwischenruf* vor einem Zerfall der Europäischen Union und fordert angesichts der multiplen Krise visionäre Strategien für das europäische Projekt, sowohl bei den Bürgern als auch bei den Regierenden. Dabei müsse, so der Linkspolitiker, die soziale Dimension zentral sein. Tsafir Cohen erinnert in der *Historie* an den „Sechstagekrieg“ von 1967 und zeigt die weiterhin dramatische Situation nach 50 Jahren israelischer Besatzung – in den besetzten Gebieten, aber auch in Israel selbst. Ein Tatbestand, mit dem jüngst auch deutsche Politiker konfrontiert wurden. Der dänische Politiker Mogens Lykketoft erläutert aus seiner Erfahrung als Präsident der 70. UN-Generalversammlung die Veränderungen bei der Wahl des Generalsekretärs. Trotz der düsteren internationalen Entwicklungen in der jüngsten Zeit ist er mit Blick auf den UN-Generalsekretär António Guterres beruhigt. Dem würden wir uns gern anschließen, wären da nicht unsere Erfahrungen mit einer turbulenten Welt voller Gewalt.

Potsdam, im Mai 2017



Dr. Raimund Krämer, Chefredakteur



4

## WeltBlick

- 4 Kanadas Außenpolitik unter Trudeau  
*Rémi Descheyer*
- 9 Schweden – Quasimitglied der NATO?  
*Gregor Putensen*
- 13 Gewalt auf den Philippinen  
*André Ruhnau*



18

## Brief aus ...

Amman



20

## Zwischenruf: Europa erneuern

*Klaus Lederer*



22

## Thema: Protestantismus weltweit

- 24 Die evangelischen Kirchen heute  
*Margot Käßmann*
- 29 Zur Friedensarbeit der Evangelischen Kirche  
*Renke Brahms*
- 35 Martin kontra Mohammed  
*Ingolf Bossenz*
- 43 Engagement für den Süden  
*Patrick Roger Schnabel*
- 49 Theologen gegen Nationalsozialismus  
*Heinrich Fink*
- 54 Glossar „Evangelische Kirchen“  
*Hubert Thielicke*



**VIP: Der Aufstieg der Theresa May**

**56**

*Angela Unkrüer*

**Historie: Der „Sechstagekrieg“ von 1967**

**60**

*Tsafir Cohen*



**Impressum**

**65**

**Bücherschau**

**66**



**Kommentar: Mehr Transparenz in der UNO!**

**70**

*Mogens Lykketoft*

**Wort und Strich**

**72**